

Stadtwerke-WLAN in Aschaffenburg

Referenzbericht



Im Stadtgebiet kostenlos online

Lange Zeit hinkte Deutschland bei der Bereitstellung von öffentlichem WLAN hinter anderen Ländern hinterher, da Anbieter für Urheberrechtsverletzungen der Nutzer haften mussten. Der dritte Entwurf des Telemediengesetzes schafft die Störerhaftung nun rechtssicher ab und macht den Weg frei für kostenloses WLAN in Städten und Gemeinden. Für die Stadtwerke Aschaffenburg ein Grund, den Einwohnern sowie Besuchern im Stadtgebiet Aschaffenburg an ausgewählten Plätzen nun einen kostenfreien Internetzugang per WLAN zur Verfügung zu bieten und sich als Unternehmen weiterzuentwickeln. Mit dem neuen WLAN-Angebot ist Aschaffenburg auf dem Weg zur Smart City.

Erfolgreich geplant und umgesetzt wurde das Internetangebot via Hotspot von dem ortsansässigen IT-Systemhaus Peter Communication Systems GmbH.

PETER SYSTEMS
COMMUNICATION

„Als Energieversorgungsunternehmen haben wir umfassende Überlegungen angestellt, wie unsere digitale Welt künftig aussehen soll. Wir haben nach einem neuen Geschäftsmodell gesucht, damit wir uns weiterentwickeln und den Zug in die zukünftige digitale Welt nicht verpassen“, erzählt Dieter Gerlach, Geschäftsführer des Unternehmensverbundes Stadtwerke Aschaffenburg. „Wir wollten unseren Besuchern und Einwohnern eine moderne

Infrastruktur zur Verfügung stellen, die die Nutzung unserer Leistungen auch künftig attraktiv macht.“

Die Stadtwerke beauftragten die Firma Peter damit, ein Konzept zu erstellen.

„Wir arbeiten bereits seit einigen Jahren mit Peter Communication Systems GmbH zusammen und waren mit den Leistungen immer sehr zufrieden. Matthias Peter als Geschäftsführer des Unternehmens hat uns nach einer umfassenden Planungsphase einen überzeugenden Lösungsansatz präsentiert, der zwar anfänglich mit höheren Investitionen verbunden war, uns jetzt aber durch deutlich geringere Betriebskosten zugutekommt“, erläutert Gerlach.



Detaillierte Planungsphase

Die Planungsphase des Projektes war sehr umfassend. Um die Voraussetzungen für die Umsetzung abzufragen, holte die Firma Peter alle Beteiligten – Geschäftsleitung, Marketing, Netzleittechnik und IT – an einen Tisch. Im Rahmen der ersten Gespräche wurde genau analysiert, an welchen Plätzen im Stadtgebiet künftig WLAN zur Verfügung stehen sollte. Dabei spielten auch die Größe und die Nutzerzahl der einzelnen Plätze eine wichtige Rolle. „Der Marktplatz ist zum Beispiel

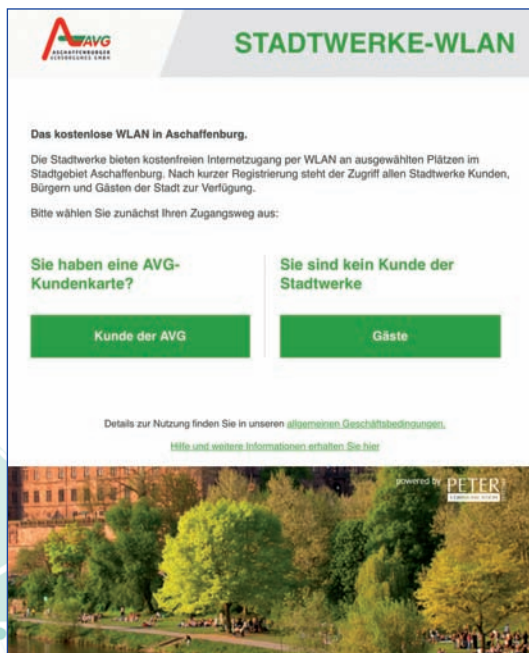


während Veranstaltungen und an Markttagen viel stärker frequentiert als an anderen Tagen“, erklärt Matthias Peter.

„Wir mussten sicherstellen, dass auch an solchen Tagen eine stabile Verbindung für alle Nutzer gewährleistet ist.“ Darüber hinaus stand der IT-Dienstleister vor der Herausforderung, dass die Access Points auf großen freien Flächen

installiert werden mussten. Dabei stand die Frage im Raum, welche bereits bestehenden Glasfaser- oder Kupferleitungen genutzt werden können beziehungsweise welche Montageorte zur Verfügung stehen, um die Access Points anzubringen. Gleichzeitig waren natürlich auch rechtliche Aspekte zu berücksichtigen.

Ebenso wichtig war ein einfacher Anmeldevorgang im WLAN bei gleichzeitiger Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich der Störerhaftung und des Datenschutzes, sowie die spätere Integration von Werbemöglichkeiten wie beispielsweise eigene Banner in Webseiten, Popups oder Videos im Anmeldevorgang. Ein weiteres Kriterium war, dass sich die Lösung sukzessive erweitern lässt.



Auf Basis der ermittelten Anforderungen wurden eine aufwändige Detailplanung erstellt und Hard- sowie Softwareanbieter getestet. Darüber hinaus hat die Firma Peter gemeinsam mit der Marketing-Abteilung des Energiedienstleisters ein Marketing-Konzept erstellt, um eine werbliche Nutzung und eine spätere Messung der Nutzung des WLANs zu erreichen.

Alles aus einer Hand

Nach dieser umfangreichen Planungsphase war die eigentliche Installation innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen. Die Firma Peter lieferte dazu eine Komplettlösung aus einer Hand. Diese umfasst neben Servern, Routern und Switches auch die notwendige Controller-Infrastruktur für die Access Points, den Software Controller für den Zugang sowie die Access Points selbst.

Die ersten Hotspots wurden an den wichtigsten öffentlichen Plätzen wie am regionalen Omnibusbahnhof, im Freibad, am Stadtwerke-Servicecenter, auf dem Theaterplatz sowie auf dem Schlossplatz und an der Eishalle beziehungsweise im Hallenbad eingerichtet. Da sehr leistungsfähige Access Points verwendet werden, müssen weniger Geräte eingesetzt werden. So können bis zu 500 Nutzer pro Access Point gleichzeitig versorgt werden. Zudem profitiert der Energiedienstleister von Einsparungen beim Verkabelungs- und Montageaufwand.

„Die Firma Peter hat es geschafft, aus unseren sehr abstrakten Anforderungen eine Lösung zu entwickeln, die unseren Bürgern eine schnelle und zuverlässige Datenverbindung gewährleistet und zudem alle Sicherheitsanforderungen erfüllt“, erläutert Gerlach.

„Das große Plus von Herrn Peter ist einfach, dass er neben seinem technischen Verständnis auch noch einen juristischen Hintergrund mitbringt. Es ist wirklich eine tolle Sache, wenn man einen Partner hat, der so gleichzeitig mehrere Aspekte eines Projekts fachmännisch beurteilen kann.“ Zudem übernimmt die Firma Peter



im Rahmen eines Wartungsvertrages auch das Monitoring der Lösung und sorgt für einen reibungslosen Betrieb.



Einfache Registrierung

Über den kostenfreien Internetzugang freuen sich nicht nur die 250.000 Besucher der Freizeiteinrichtungen in Aschaffenburg, sondern auch Einwohner und Gäste, die im Stadtgebiet unterwegs sind. Sie können sich einfach registrieren und sich dann mit ihrem Smartphone, Notebook oder Tablet mit dem WLAN verbinden.

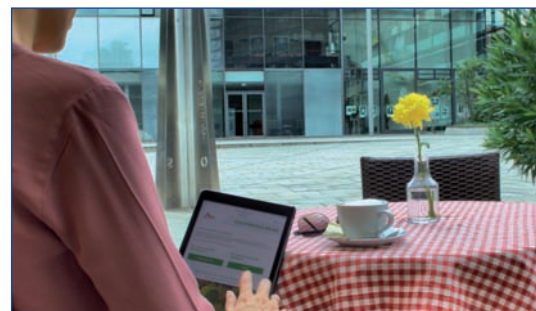


Der Authentifizierungsvorgang geschieht über ein Internetportal im Look der Stadtwerke-Website. Die Software dahinter identifiziert die mobilen Geräte anhand ihrer Hardwareadresse. Damit sich Nutzer nicht an jedem Platz neu anmelden müssen, werden die Geräte automatisch wiedererkannt. Dank des kostenfreien WLANs erhalten alle Nutzer innerhalb des Stadtgebietes eine schnelle und zuverlässige Internetanbindung. „Im Stadtbereich

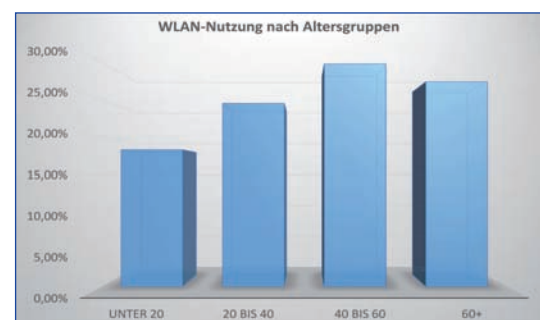
gibt es oft eine schlechte Mobilfunk-Netzabdeckung, beispielsweise in Parkhäusern oder in Tunneln. Mit einer WLAN-Verbindung kann eine Stadt ihren Bewohnern einen echten Mehrwert bieten. Denn was nutzt in einer Smart City eine App, die freie Parkplätze anzeigt, wenn sie im Parkhaus nicht funktioniert, weil der Nutzer keinen Empfang hat?“ weiß Peter. „Das Gleiche gilt für Bezahlvorgänge mit dem Mobilgerät, die nicht funktionieren, wenn der Empfang nicht da ist. Eine intelligente Stadt benötigt unbedingt ein WLAN.“

Attraktive Innenstadt

Neben den Nutzern profitiert auch der Betreiber von dem WLAN-Angebot. Denn dadurch, dass die Stadtwerke ihren Kunden dieses kostenfreie Angebot zur Verfügung stellen, sind sie deutlich attraktiver und bestens für die Zukunft gerüstet.



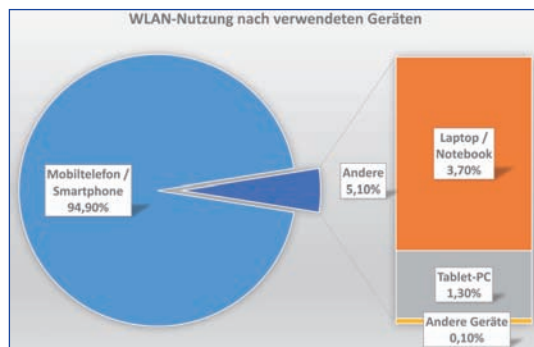
Zudem können sie die Daten, die sich anonymisiert über das Nutzerverhalten im Stadtbereich erheben lassen, für Marketingzwecke nutzen. Denn so besteht die Möglichkeit beispielsweise auszuwerten, wie viele Menschen sich zu einer bestimmten Zeit auf einem bestimmten Platz aufhalten. Dies kann wiederum für zielgerichtete Werbemaßnahmen, z.B. durch das Stadtmarketing genutzt werden. „Dadurch können beispielsweise auch Betreiber eines Einkaufszentrums genau analysieren, wann sich welche Zielgruppe wo genau aufhält“, erklärt Peter.





„Sie sind dadurch in der Lage, ihre Marketingaktivitäten oder auch Angebote ganz gezielt auf diese Zielgruppe auszurichten.“

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Nutzern des WLANs sowohl während des Anmeldevorgangs, aber auch während der Internetnutzung, z.B. Werbebanner oder -videos anzuzeigen. Damit erhält der Betreiber des WLANs einen echten Return-On-Invest, obwohl er einen für die Nutzer kostenfreien Dienst anbietet.



Künftig planen die Stadtwerke Aschaffenburg nicht nur einen sukzessiven Ausbau der Hotspots an weiteren Plätzen, sie wollen das WLAN auch in 50 Bussen der Verkehrsbetriebe nutzbar machen. Darüber hinaus arbeiten der Energieanbieter und die Firma Peter gemeinsam an einem Konzept, um die Einzelhändler im Stadtgebiet in Aschaffenburg ebenfalls mit dem WLAN zu versorgen und sie aktiv über Marketing-Aktivitäten einzubinden.

Die Peter Communication Systems GmbH

Das Kerngeschäft der Peter Communication Systems GmbH wurde 1994 gegründet und betreut Geschäftskunden im gesamten IT-Bereich.

Dabei versteht sich das Unternehmen als die ausgelagerte IT-Abteilung seiner Kunden und ist Ansprechpartner in den verschiedensten Bereichen.

Zu den Schwerpunkten der Tätigkeit zählen sowohl die Planung, Realisierung und Betreuung von IT-Systemen als auch der Vertrieb von Hard- sowie Software.

Zudem gehört auch die Vernetzung räumlich getrennter Unternehmensstandorte sowie IT-Sicherheit, Netzwerk-Kamera-Lösungen basierend auf den Produkten der Mobotix AG sowie Projektgeschäft und Webdesign zu dem Leistungsportfolio des Unternehmens.

Die Dienstleistungen im Netzwerkbereich werden von einer umfassenden Managed Services Lösung mit entsprechend vereinbarten Service Level Agreements (SLAs) abgerundet.